

Herr Schäfer begrüßte die Vorlage der Verwaltung und wies darauf hin, dass dies letztlich eine Umsetzung dessen ist, was die Mehrheitsfraktion im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossen hat. Er machte deutlich, dass dies auch der erste Schritt der Umsetzung der strategischen Ziele, wie z. B. effizientere Ratsarbeit, Steigerung der Effizienz durch Reduzierung der Gremien, der Sitzungen und der Zusammenlegung von Ausschüssen ist. Die SPD-Fraktion vertritt die Auffassung, dass durch die Reduzierung der Ratsmitglieder keine Bürgernähe verloren geht, die Qualität der Ratssitzungen leidet und der Proporz auch in einem kleineren Rat künftig gegeben sein wird. Aus diesen Gründen wird die SPD-Fraktion der Vorlage der Verwaltung zustimmen, denn damit demonstriert auch der Rat dass er sich an den Einsparungsbemühungen der Verwaltung beteiligt und nicht nur fordert. Der Rat sollte daher ein deutliches Zeichen setzen und diese Vorlage einstimmig beschließen.

Herr Schröder machte deutlich, dass es zwar richtig ist, dass in den Haushaltsberatungen die Verkleinerung des Rates so beschlossen , jedoch auch gesagt wurde, dass hiermit keine Vorentscheidung getroffen ist, ob die Mitgliederzahl des Rates tatsächlich reduziert wird.

Die CDU-Fraktion hat lange darüber beraten und ist zu einer anderen Beurteilung gekommen, wie dies für die SPD-Fraktion von Herrn Schäfer vorgetragen wurde. Herr Schröder stellte fest, dass die Bürgernähe, je größer die Wahlbezirke werden, verloren geht und damit auch ein Stück gelebte Demokratie. Er schlug als Einsparung vor, die Mittel bei der Haushaltsstelle 0100.6100.5 „Kosten externer Prüftätigkeit“ in Höhe von 25.000,00 € dafür einzusetzen. Die CDU-Fraktion ist bei ihren Beratungen zu dem Ergebnis gekommen, dass das Rechnungsprüfungsamt im Hause bleibt und keine Prüfungstätigkeit an den Rhein-Sieg-Kreis abgegeben werden sollte. Es werden weitere Einsparungen geprüft, wie z. B. Ausschussstrukturen, Zahl und Größe der Ausschüsse etc.. Aus diesen Gründen wird die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen.

Herr Köhler erklärte, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dieser Vorlage auch nicht zustimmen wird, weil die Reduzierung der Ratsmitglieder gerade bei den kleinen Fraktionen eine drastische Einschränkung der Arbeitsfähigkeit und der Bürgernähe bedeutet. Zu den bisher genannten Einsparungsmöglichkeiten appellierte er an alle, ein erhöhtes Maß an Diskussionsdisziplin in Rats- und Ausschusssitzungen einzubringen. Nicht zuletzt sollte auch über Papiereinsparungen nachgedacht werden.

Herr Dorgerloh schloss sich den Ausführungen von Herrn Köhler an und verdeutlichte, dass eine Verkleinerung des Rates die Arbeit für eine kleine Fraktion sehr viel schwieriger macht. Außerdem wird durch diese Maßnahme die Meinungsvielfalt für das politische Gremium Rat verringert. Die FDP-Fraktion wird dem Vorschlag der Verwaltung aus diesen Gründen nicht zustimmen.

Herr Schäfer ging noch einmal auf die Haushaltsberatungen ein und kritisierte die Haltung der CDU-Fraktion zu bereits beschlossenen Einsparungen, die dann doch nicht ernst gemeint waren und jetzt wieder zurückgezogen werden. Dies sei auch eine Frage der Glaubhaftigkeit gegenüber der Verwaltung. Außerdem zweifelte er an, ob der vorgeschlagene Deckungsvorschlag auch wirklich realistisch ist, da er im

Kontext zu personellen Reduzierungen des Rechnungsprüfungsamtes steht und bat den Bürgermeister hierzu Stellung zu nehmen.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion an der sich insbesondere Herr Eduard Janssen, Herr Knülle und Herr Schopp beteiligten, erklärte der Bürgermeister, dass von Seiten des Rechnungsprüfungsamtes ein Personaleinsparungsvorschlag gemacht wurde. Bei der Umsetzung dieses Personaleinsparungsvorschlages wird der Rat natürlich im Vorfeld mitbeteiligt. Auch durch die Personaleinsparung im Rechnungsprüfungsamt ist es nicht mehr notwendig, Prüfaufgaben vom Rhein-Sieg-Kreis erledigen zu lassen, da nach Aussage der Leitung des Rechnungsprüfungsamtes diese vom städtischen Rechnungsprüfungsamt noch geleistet werden können.

So dann ließ der Bürgermeister über den Beschlussvorschlag die Zahl der Ratsmitglieder ab der nächsten Kommunalwahlperiode von 50 auf 44 zu verringern abstimmen.

18 Ja Stimmen
30 Nein Stimmen

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Dem von Herrn Schröder vorgeschlagenen Deckungsvorschlag bei der Haushaltsstelle 0100.6100.5 „Kostenexterner Prüftätigkeit“ 25.000,00 € einzusparen wurde mehrheitlich zugestimmt.